

Grußwort der Sutor-Stiftung Hamburg

Sehr geehrte Frau Senatorin Kisseler,
sehr geehrter Herr Präsident Pelka, sehr geehrte Vertreter
des ICOMOS, sehr geehrte Gäste und Teilnehmer,

auch ich möchte Sie herzlich im Herzen von Hamburg
begrüßen. Mein Name ist Dirk C. Schoch und ich leite die
Sutor-Stiftung. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit
zum Wohle der Baukultur.

Die Sutor-Stiftung fördert die Wissenschaft der Archi-
tektur und der Technik. Werner Sutor gründete seine Stif-
tung im Jahr 1984. Aufgewachsen in einer hanseatischen
Banktradition, gehörte seine Leidenschaft den Details in der
Architektur und technischen Konstruktionen.

Aber seine Leidenschaft gehört viel mehr Dingen, der
Kunst, Büchern, Städten und Konstruktionen, Schif-
fen, Eisenbahnen, Flugzeugen und noch viele mehr. Sein
Credo könnte lauten: „Die Architektur ist die Mutter aller
Künste“.

Die Familien-Tradition begann schon viel früher. Werner
Sutors Ur-Ur-Großvater, Carl Ludwig Wimmel, war der

erste Stadtbaudirektor. Und zwar in der Zeit des grossen
Hamburger Brandes 1842, der fast die Hälfte der zentralen
Stadt Hamburgs zerstörte.

Wimmel plante in einem Gebiet, das sich vom westlichen
Ende der Speicherstadt bis zum Chilehaus erstreckte. Das
Wissen dazu verdankte er seiner guten und breiten Ausbil-
dung. Er war früh gefördert worden und reiste mit Unterstüt-
zung der Patriotischen Gesellschaft nach Rom und London.
Heutzutage folgt die Sutor-Stiftung dieser Tradition und för-
dert Auslandsstipendien und Promotionen.

Die Sutor-Stiftung ist sehr froh, dass wir alle heute die
Qualität von Hafenstädten, Lagerhäusern und Kontorhäu-
sern untersuchen. In unserem Interesse stehen die Speicher-
stadt und das Chilehaus. Lassen Sie uns gemeinsam auf die
Details schauen und die Qualitäten erkennen.

Ich danke Ihnen für Ihre Teilnahme und wünsche uns eine
interessante Arbeit und eine gute Zeit in Hamburg.

Dirk C. Schoch